

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 18. Januar.

I n l a n d.

Berlin den 16. Januar. Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Geheimen expedirenden Secretair Jordan im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten den Charakter als Legations-Rath beizulegen.

Der General-Major und Commandeur der 15. Division, Graf von Kanitz, ist von Königsberg in Pr. hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Rhein-Provinz, von Wodewitzschwingh-Wellmede, ist nach Köln, und der Coadjutor der Erzdiözese Köln, Bischof von Geißel, nach Speyer abgereist.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 11. Jan. Die Adress-Kommission der Deputirten-Kammer hat heute Herrn Dumon mit 8 Stimmen gegen 1 zu ihrem Berichterstatter erwählt.

Die France, die über Alles, was die Russische Diplomatie betrifft, gewöhnlich gut unterrichtet ist, giebt heute dem Cabinet der Tuilleries zu verstehen, daß die Differenz, welche sich zwischen den beiden Höfen erhoben habe, nur durch ein Nachgeben von Seiten Frankreichs oder durch die Zurückberufung der ganzen Französischen Legation beendigt werden könne. Man wartet hier mit einiger Spannung auf den Courier aus St. Petersburg, der die Nachricht überbringen wird, ob der Französische Geschäftsträger am Neujahrstage mit den übrigen Mitglie-

bern des diplomatischen Corps von dem Kaiser eingeladen worden ist.

Im Constitutionnel liest man: „Die auswärtige und innere Lage des Landes muß doch sehr ernst sein, da eine Adress-Kommission, deren Mitglieder ausschließlich der Majorität der Kammer angehören, so lange Zeit gebraucht, um ihre Aufgabe zu erfüllen. Es ist selten, daß Kommissionen, in denen die Opposition repräsentirt war, so viel Tage dazu angewendet haben. Wenn wir gut unterrichtet sind, so hat sich noch keine ernsthafte Erörterung über die Antwort, welche auf die Thronrede zu ertheilen ist, erhoben. Bis jetzt hat man sich darauf beschränkt, die von verschiedenen Ministern gegebenen Explicationen anzuhören, und auch noch heute fährt man damit fort. Es scheint, daß die über Algier erhaltenen Aufschlüsse einen sehr lebhaften Eindruck auf die Mitglieder der Kommission gemacht haben. Die Erörterung über die einzelnen Paragraphen der Adresse wird wahrscheinlich erst morgen beginnen. Mehrere Deputirte drücken laut ihr Bedauern aus, daß die Kammer so viel Zeit ganz ungenutzt verstreichen lasse; sie möchten, daß wenigstens eine öffentliche Sitzung stattfände, in welcher man zur Wiederaufnahme mehrerer schon in der letzten Session geprüften Gesetz-Entwürfe schreiben könne. Aber allem Anscheine nach wird die gegenwärtige Session, die ohnehin schon 6 Wochen später eröffnet worden ist, als die vorjährige, wenig von dem zu Stande bringen können, was man von ihr erwartet hatte.“

Das Journal des Débats zieht einen (diplomatischen) Bruch mit Rußland, der keinen Krieg zur Folge haben müßte, den gespannten Verhältnissen vor, die den Frieden beständig gefährden.

Se. Majestät der König von Preußen soll abgelehnt haben, auf der Rückreise von London nach Paris zu kommen; doch wird man nochmals versuchen, den König umzustimmen, und es soll in dieser Absicht Herr von Broglie nach London gehen.

Nach Louis Blanc's „Geschichte von zehn Jahren“ nahm Dupoty, der jetzt im Zuchthause zu Doullens sitzt, sehr lebhaften Anteil an der Juli-Revolution. Er fungirte als Adjutant des Generals Pajol, welcher an der Spitze der Pariser Karl X. aus Rambouillet vertrieb.

Großbritannien und Irland.

London den 8. Januar. Es ist die Rede davon, daß aus Anlaß der bevorstehenden Laufe des Prinzen von Wales ein Ritter-Orden für Männer von bedeutenden literarischen Verdiensten gestiftet werden solle.

Der Viertelsjahrsbericht über das öffentliche Einkommen ist gestern Abend erschienen, das Ergebnis hat sich, als im Ganzen günstig, herausgestellt.

Der Leeds Mercury meldet unter der Ueberschrift: „Wirkung der Korngesetz“, daß, dem Vernehmen nach, die Bestellungen der Hindischen Compagnie für etwa 15,000 Stück Tuch, welche gewöhnlich einer ausgezeichneten Fabrik der Stadt Leeds zuzugingen, dieses Jahr einem Hause in Lachen, und zwar aus dem Grunde erteilt worden seien, weil die Kontinental-Fabrikate denen von Leeds an Qualität gleich ständen, sie an Farbe überträfen und bedeutend wohlfeiler seien. Dies sei leicht erklärbar, da die Deutschen Fabrikanten das Haupt-Material, das Woll für ihre Arbeiter, um die Hälfte wohlfeiler hätten, als ihre Englischen Konkurrenten.

Am 1. Januar 1842 betrug der Thee-Vorrath am hiesigen Markt 29,762,754, am 1. Januar 1841 aber 38,331,000 Pfund. Im Jahre 1840 wurden in London 20,019,000 Pfund für den einheimischen Verbrauch abgegeben, 4,682,000 küstenwärts versandt und 1,240,000 Pfund ausgeführt. Im Jahre 1841 wurden 23,072,931 Pfd. für den einheimischen Gebrauch verabsolgt und 10,190,100 küstenwärts verschickt oder ausgeführt. Es stellt sich somit, bloß insoweit London theilhaftig ist, für voriges Jahr ein Mehrverbrauch von Thee im Betrage von etwa 8 Millionen Pfund heraus.

Die Regierung soll die Errichtung eines regelmäßigen Dampfschiffahrt-Dienstes zwischen der Süd-Amerikanischen Küste im Stillen-Ocean, Neu-Seeland und Australien beschlossen haben.

Ferner wird berichtet, daß ein Englischer Ingenieur durch die Behörden von Panama zur Vermessung einer Eisenbahnlinie über die Landenge eingeladen worden sei und daß jene Behörden die Ausführung der Bahn durch eine Englische Gesellschaft wünschsten, welcher sie ausgedehnte Privilegien verleihen wollten.

Die Mexikaner haben eine kleine Stadt in Texas an der Gränze geplündert und sechs Mann als Gefangene abgeführt, von welchen sie einen aufhängten, weil er zwei Mexikaner getödtet hatte.

Aus Rio Janeiro wird unterm 27. Oktober gemeldet, daß die Französische Brigg „Marabout“ von einem Britischen Kreuzer, wegen des Verdachts, Sklavenhandel getrieben zu haben, aufgebracht worden sei.

Die Times sind unzufrieden darüber, daß man in China, aller glänzenden Waffenthaten ungeachtet, immer doch noch nicht weiter gekommen sey, da die Chinesen alle und jede Konzession zurückwiesen, und das genannte Blatte schiebt die Schuld davon auf die Politik des Capitain Elliot, der durch sein schwankendes Benehmen und seine Schwäche die Chinesische Regierung über ihre wahre Lage verblendet und dadurch Anlaß zu dem, wenn auch momentan für dieselbe nutzlosen, doch auf die Länge ihren Zwecken förderlichen Widerstand gegeben habe. Der Globe dagegen nimmt den Capitain Elliot und die Whigs, welche den Krieg eingeleitet, in Schutz und behauptet, daß dieser Krieg, von dem Augenblicke seines Beginnes an, mit Vorsicht bei der Entwerfung der Operation, aber mit Entschlossenheit und Kraft, sobald es zur That gekommen, geführt worden sei.

Nach Berichten aus Malta vom 29. December war die Dampf-Fregatte „Devastation“ mit dem neuen protestantischen Bischof von Jerusalem, dessen Familie und Gefolge nach sehr stürmischer Ueberfahrt am Weihnachtstage dort angelangt und sollte am 1. Januar wieder absegeln, um den Bischof nach Jassa zu bringen.

Spanien.

Madrid den 2. Januar. Gestern Abend erhielt die Französische Botschaft einen außerordentlichen Courier, der am 28ten v. M. von Paris abgefertigt worden war. Sicherem Vernehmen nach erhielt Herr von Salvandy mit diesem Courier die Vorschrift, an das Spanische Kabinet eine Note zu richten, um ihr im Namen der Französischen Regierung zu erklären, diese werde auf keinen Fall zugeben, daß Herr von Salvandy sein Beglaubigungsschreiben an eine andere Person, als die Königin selbst überreiche. Diese Note wird vermuthlich heute oder morgen dem Spanischen Minister-Präsidenten zugestellt werden, und Herr von Salvandy die Antwort abwarten, um, dieser gemäß, einen weiteren Entschluß zu fassen.

In Sevilla haben die Republikaner nunmehr den vollständigsten Sieg davongetragen. Das neue Ayuntamiento ist ganz aus ihnen zusammengesetzt, und an der Spitze desselben stehen Proletarier. Dieses Ereigniß erregt hier gerechte Besorgnisse.

Deutschland.

Leipzig den 12. Jan. Heute Nachmittag 4 Uhr verschied Wilhelm Traugott Krug, Doktor

der Theologie, Jurisprudenz und Philosophie, Professor honorarius der Universität und Ehren-Bürger der Stadt Leipzig, Ritter des königlich sächsischen Civil-Verdienst-Ordens und des königlich Griechischen Erlöser-Ordens, im 72sten Jahre seines Alters, an der Wasserucht.

Frankfurt a. M. den 8. Jan. (D. V. U. 3.)
Leider sind wir in dem Fall, die Trauerkunde mittheilen zu müssen, daß Herr von Wieg, der königlich Bayerische Bundestags-Gesandte, gestern Abend um 11 Uhr verschieden ist.

T ü r k e i

Konstantinopel den 22. Decbr. Die Nachricht von einem Aufstande in Damaskus wurde der Regierung durch einen Tataren auf dem Landwege offiziell überbracht. Nach diesem hatte man sich zwei Tage hinter einander geschlagen. Die drei Bataillone regulärer Truppen konnten der Empörung nicht Herr werden, und der Pascha-Gouverneur sah sich gezwungen, mit diesen in das leicht besetzte, mit zwölf Geschützen versehene Schloß sich zurückzuziehen, aus welchem er auf die Stadt gefeuert. Der Aufstand ist wegen Steuer-Erhebung, die nach den Woodschen Versprechungen erst in zwei Jahren von jetzt an erhoben werden sollte, von der Mohammedanischen Bevölkerung ausgegangen; Christen und Juden haben keinen Theil daran genommen, sondern sich in ihre Viertel eingeschlossen. Dieses Ereigniß und die übrigen Wirren im dortigen Lande veranlaßten die hiesige Regierung, dem neuen General-Gouverneur von Syrien, abgesetzten Kriegs-Minister Mustapha Pascha, 2000 Mann Truppen auf drei Dampfschiffen mitzugeben, die am 18. December in See stachen.

A e g y p t e n.

Alexandrien den 23. Decbr. (F. V. 3.) Die Nachrichten aus Syrien lauten noch immer höchst betrübend. Der Bürgerkrieg zwischen den Drusen und den Maroniten ruinirt die Gebirgsgegenden auf lange Zeit. In allen Gefechten wurden die Maroniten geschlagen, und obwohl sie 10,000 gegen 2000 Drusen zählten, sind doch ihre Dörfer, Klöster und Kirchen geplündert und niedergebrannt worden. Die Uferstädte sind voll Gebirgsbewohner, die ihre Heimath verlassen; überall sieht man Priester, Männer, Frauen und Kinder im äußersten Elend, und ihre völlige Hilflosigkeit rührt Aller Herzen. Die Türkische Regierung ist völlig außer Stande, Ruhe und Ordnung wieder herzustellen, und alle Syrier bedauern schmerzlich, daß Mehmed Ali nicht mehr dort herrscht. Schnee und Frost hat die Drusen gezwungen, wieder in ihre Berge zurückzukehren. Die Christen haben ihr Hauptquartier zu Sachlé aufgeschlagen. Jeder erwartet, daß die Feindseligkeiten von neuem beginnen, sobald die Jahreszeit milder geworden ist. Wer von beiden Parteien sich mit Recht zu beklagen habe, ist schwer zu bestimmen.

Ein trauriger Vorfall fand in den letzten Tagen auf dem „Maharudieh“ statt. Der katholische und der Griechisch-Schismatische Bischof von Alexandrien waren auf dem Rückwege von einer Rundreise in Ober-Aegypten, als auf der Höhe der Maïson carrée ein heftiger Windstoß die Barke des Letzteren umschlug. Sie sank sogleich, und ehe man zu Hülfe eilen konnte, war der Griechisch-Schismatische Bischof mit seinem Diener und elf Passagieren umgekommen. Die Leiche des Prälaten wurde nach dem Griechischen Kloster in Alexandrien gebracht, wo man sie 24 Stunden ausstellte und dann nach dem Gebrauchen seines Volkes beerdigte, d. h. man setzte sie in den priesterlichen Gewändern, mit einem Kreuz in der einen und einem Gebetbuch in der anderen Hand, auf einen Lehnstuhl und ließ sie so ins Grab hinab. Er war ein junger Mann von 36 Jahren, über den man allgemein Gutes sprach.

S i n d i e n.

Bombay den 1. Dec. Die drohenden Kriegsausichten in Bezug auf Birma sind so ziemlich wieder verschwunden, indem die fast zauberhafte Schnelle, womit die Engländer 8000 Mann und 10 Kriegsschiffe in der Entfernung einer Tagereise von Rangun versammelten, den König Tharawaddie erschreckte. An seiner eigenen Macht und zugleich an der Hülfe seiner Freunde, der Chinesen, die sich selbst nicht helfen können, verzweifeln, hatte er den militairischen Aufzug, mit dem er von Ava aufgebrochen war, eingestellt, seine Truppen auseinandergehen lassen und schickte sich an, selbst so still als möglich nach seiner Residenz zurückzukehren. Auf diese Nachrichten hin hat man in Bengalen die Sendung von Truppen und Munition nach Rangun sistirt, und das 2. Regiment Madras-Infanterie, das zum Theil schon eingeschifft war, hat Gegenbefehl erhalten und ist in sein bisheriges Standort zurückbeordert. Unter diesen Umständen war es auch ein Glück, daß das Dampfboot „Forbes“, welches die nach China unterweges befindlichen eisernen Dampfboote „Medusa“ und „Ariadne“ zurückholen sollte, zu spät kam, da dieselben bereits von Singapore weiter gesegelt waren.

Minder erfreulich, vielmehr höchst unbefriedigend, lauten die Nachrichten aus Afg hanistan. Wie es scheint, waren die Ghilzie-Stämme im ganzen Lande in Aufstand, und die Empörung griff immer weiter um sich. Drei Wochen lang waren die Engländer fast täglich im Gefecht; 3 Britische Offiziere wurden dabei gefödtet, 10 verwundet, und ihr Verlust an getödteten und verwundeten Soldaten betrug 250 Mann. Sechs Regimenter hatten Befehl, von Ferozpur und Ludiana schleunigst nach Kabul aufzubrechen.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Man berichtet aus dem Bromberger Reg.-Bezirk: Ungewöhnlich milde, größtentheils

trübe und feucht war die Bitterung im December, und erst am letzten Tage des Jahres trat Frost ein. Am 3ten Abends wurde man Blitz und Donner gewahr, und am 5. Abends gegen 7 Uhr bemerkte man in südlicher Richtung auch hier die in vielen Gegenden Deutschlands gesehene Feuerkugel. Der Thermometerstand schwänkte zwischen + 10 und - 29 R. im Schatten. Ost- und Westwinde von mittlerer Stärke prädominirten, jedoch steigerten sich letztere in den Tagen vom 9. bis incl. den 12., und am 23. bis zur Stärke des Sturmes. Den Winterzeiten ist die geschilderte Bitterung im Allgemeinen nicht ungunstig gewesen; im Kreise erwartet man aber kein gutes Wachsthum derselben im Frühjahr, da sie gelb geworden sind; so wie auch im Kreise Schubin, bei dem üppigen Stand der Saaten, für das Ausfaulen derselben Besorgnisse erregt worden. Dagegen ist die Furcht, daß Futtermangel eintreten werde, fast durchgängig geschwunden, da das Vieh bis Weihnachten im Freien hat geweidet werden können. — Die Krankenzahl und die Sterblichkeit im December waren nicht ungewöhnlich. Unter den Kindern zeigten sich hier und da Masern, Rötheln, Windpocken und Scharlach sporadisch. In der Kolonie Sipiory, Kreis Schubin, kam ein bösarziges Scharlach vor, das häufig beim Auftreten sogleich durch Schlagfluß tödtete. Ein junger Mensch ist ertrunken, 2 Personen sind todt gefunden worden. Eine 60jährige Frau fiel in ihrer Wohnstube in Ohnmacht und zugleich mit dem Kopfe in das auf dem Kamin brennende Feuer. Ihr Ehemann, der kurz vorher die Stube verlassen hatte, fand sie bei seiner Zurückkunft mit bis zum Halse verbranntem Gesichte in einem solchen Zustande, daß sie zwar zur Besinnung kam, jedoch aller angewandten Mittel ungeachtet, bald verschied.

Berlin den 15. Jan. Vorgestern Abend gegen 6 Uhr brach hier in dem drei Etagen hohen Maschinengebäude der Rattun-Fabrik der Herren Pardo und Philipp, Köpnickersstraße Nr. 27., ein Feuer aus, welches in kurzer Zeit das ganze Gebäude und einen Theil von dem Dachstuhl des angrenzenden Wohnhauses zerstörte. Mehrere tausend Stück unbedruckter und einige hundert Stück fertiger Rattune sind mit verbrannt. Außerdem sind die in dem Gebäude aufgestellt gewesenen Maschinen theils verbrannt, theils durch das Feuer unbrauchbar gemacht worden. Der Schaden an Waare und Maschinen wird auf 100,000 Thaler geschätzt. Die Brandversicherungs-Summe soll etwa 80,000 Thaler betragen. Auf welche Weise das Feuer entstanden, hat sich bis jetzt nicht ermitteln lassen.

In Posen bei J. J. Heine, Bromberg bei Mittler, Wollstein bei Brieg, Lissa bei Günther ist zu haben:

(Zur gesellschaftlichen Belustigung zu empfehlen:)
Die dritte Auflage von
Carlo Bosco, das Zauber-Kabinet,
oder das Ganze

Der Taschenspielerkunst.

Oder 61 Wunder erregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst, mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken u. s. w. Zur gesellschaftlichen Belustigung, mit und ohne Gehülfen auszuführen.

Herausgegeben vom Professor Kerndröfer. 8. br. 160 Seiten. 20 Sgr.

Bekanntmachung.

Das Gut Gadawa, im Gouvernement Kielce, Bezirk Stopnica, von Kraßau 7 Meilen, von Kielce $6\frac{1}{2}$ Meilen, von Stopnica, so wie vom Weichsel-Strome und dem Flusse Nida eine Meile entfernt, enthaltend 800 Morgen Culmischen Maaßes unbearbeiteten Ackers I. und II. Klasse, mithin Weizenboden, auch reichlichem Heugewinn und mit den nöthigen im besten Zustande befindlichen Gebäuden versehen, ist zu jeder Zeit zu verkaufen. Nähere Nachrichten hierüber ertheilt der Gutsbesitzer J a s t i n v o n Z i e l i n s k i in Jarosławiec bei Schroda.

Ein junger Mann von guter Familie und Bildung, 25 Jahre alt, welcher 7 Jahre, theils als Eleve, theils als Wirthschafts-Inspektor, in Litthauen, in den bekannten Oekonomie-Verwaltungen der Herren v. J a h r e n h e i d auf Angerapp, Rittmeister von Sauken auf Tarpuffen, und von Sauken auf Julienfelde, beschäftigt, im letzten Jahr die Landes-Oekonomie-Akademie zu Möglin frequentirt, und von dort mit 1sten November v. J. absolviert, von allen Seiten mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht eine angemessene Anstellung. Derselbe ist auch der Polnischen und der Französischen Sprache kundig, und würde vorläufig, da ihm die Unthätigkeit unerträglich ist, sich jeder billigen Bedingung fügen.

Nähere Nachricht im Königl. Landraths-Amte zu Schubin im Bromberger Regierungs-Departement.

Ein Jüngling, welcher des Lesens und Schreibens kundig ist, findet als Lehrling sofort ein Unterkommen bei dem Buchbinder und Galanterie-Arbeiter
L. Z y c h l i a s k i in Posen,

auf der Friedrichsstraße No. 28.

Frische englische **Austern** empfing die Handlung
S y n n i e w s k i in Posen.

Pariser Parfümerien, Seifen, Pomaden, Oele, Räuchermittel zc. zum allerbilligsten Fabrikpreise bei K l a w i r, Breslauerstraße No. 36. neben der Handlung des Hrn. Juwelier B l a u.

Fünf Thaler Belohnung!

Sonntag den 16. d. Mts. Abends ist ein goldener massiver Siegelring entwendet worden; derselbe war von 14 Kar. Golde, von beiden Seiten mit Blumenverzierung eifirt, hatte einen achtfachen Umethyst, die vier kleinen Ranten hohl geschliffen, inwendig am Reifen mit Siegelack ausgeklebt. Es wird gebeten, denselben beim Silberarbeiter Hrn. B l a u, Bresl.-Str. No. 37, in Posen abzugeben.